

Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.



## WvF Rendite und Nachhaltigkeit

Monatsbericht

September 2014





## Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.

### Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt eine Anlagepolitik, die die Kapitalmarktzyklen nutzt und Mehrertragschancen gegenüber einer Buy and hold-Strategie anstrebt. Dabei wird eine konservative, aber auch aktive Anlagestrategie im Rahmen eines Core-Satellite-Ansatzes verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen im Core-Segment. Die Titelselektion sowohl für den Core-Bereich

als auch für die einzelnen Satelliten (Ausnahme: nachhaltige Themenfonds und Chance) erfolgt unter der strengen Berücksichtigung der mit der oekom research AG definierten Nachhaltigkeitskriterien. Die Satelliten umfassen insbesondere Strategien aus den Bereichen Aktien, Themenfonds und Chance. Der maximale Aktienanteil (inkl. Themenfonds bis zu 25 %) ist auf 30% des Fondsvermögens begrenzt.

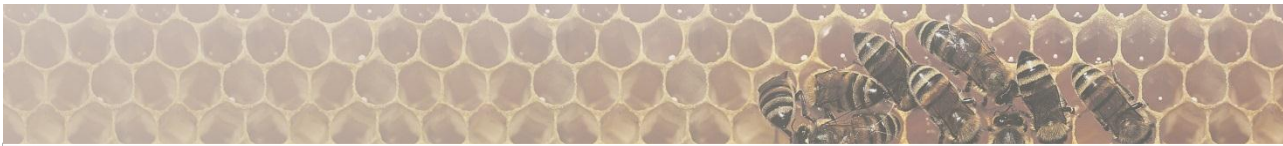
### Aktuelle Marktsituation

In den USA entwickelt sich die Wirtschaft weiterhin wie erwartet positiv. Nachdem im ersten Quartal aufgrund der Kältewelle noch ein Rückgang zu verzeichnen war, konnte das BIP im zweiten Quartal (auch dank Nachholeffekten) dynamisch mit 4,6% gegenüber dem Vorquartal wachsen. Getrieben wurde dies vor allem durch Investitionen, aber auch der private Konsum und sogar die Staatsausgaben konnten höhere Wachstumsraten ausweisen. Haupttreiber für das Wachstum sind derzeit noch zwei Komponenten: Die Erholung am Bau und der Arbeitsmarkt. Während der Immobilienmarkt nach mehr als 3 Jahren Erholung abnehmendes Wachstum aufzeigt, kommt der Arbeitsmarkt immer besser in Schwung: Nicht nur die Arbeitslosenquote sinkt, auch die Unterbeschäftigung und die Anzahl der Langzeitarbeitslosen sind rückläufig. Gleichzeitig steigen die Stundenlöhne und die Einkommen zeigen einen positiven Trend auf. Diese Faktoren werden unserer Meinung nach dazu führen, dass der für US-Verhältnisse noch wenig dynamische Konsum in den kommenden Monaten an Schwung gewinnen wird. Die US-Notenbank FED betonte auch auf ihrer letzten Sitzung wieder, dass der Leitzins noch eine beträchtliche Zeit auf dem aktuellen Niveau (0-0,25%) verharren wird. Gleichzeitig hat sie die Zinsprojektionen für Ende 2015 und 2016 nochmals angehoben. Damit würde sie zwar spät, dann jedoch relativ zügig die Zinsen erhöhen. Fakt ist, dass die aktuellen wirtschaftlichen Daten bereits jetzt erste Zinserhöhungen ermöglichen würden. Doch die FED will offensichtlich nach der Rückführung des QE 3 Programmes noch einige Zeit abwarten, um nicht die weitere Entwicklung zu gefährden. Die Erfahrung lehrt, dass die US-Notenbank in der Vergangenheit meist für zu lange Zeit die Zinsen niedrig hielt und damit teilweise übertriebene Entwicklungen an den Kapital- und Immobilienmärkten befeuerte.

In Europa ist die Situation eine andere: Das Wachstum leidet je nach Land unter mangelnden Reformen (v.a. Frankreich und Italien), schwächerer Auslandsnachfrage speziell aus Asien (Deutschland und Niederlande) und der Unsicherheit bezüglich Russland und dem Nahen Osten (vor allem Deutschland) oder länderspezifischen Problemen (z.B. Finnland, Nachwirkungen einer Immobilienkrise). So betrug das Wachstum im Euroraum im zweiten Quartal lediglich 0,7% im Jahresvergleich. Angesichts der immer noch bei 11,5% liegenden Arbeitslosenquote für den gesamten Euroraum ist diese schwache Dynamik nicht überraschend, trotzdem für viele Marktbeobachter enttäuschend. Auch die Inflationsrate nähert sich bedrohlich dem Deflationsterritorium - zuletzt betrug sie nur noch 0,3%, vor allem aufgrund gefallender Energiepreise.

Das anämische Wachstum hat die EZB veranlasst, nochmals die Zinsen zu senken und gleichzeitig diverse Maßnahmen zu ergreifen, die in Summe eine Billion (also 1.000 Mrd.) Euro Liquidität in den Kreislauf bringen sollen. Dazu wurden erneute Langfristtender aufgelegt (welche an die Kreditvergabe der Banken gekoppelt werden) sowie Kaufprogramme für Pfandbriefe und andere besicherte Anleihen angekündigt. Es ist durchaus zweifelhaft, ob es der EZB mit den angekündigten Maßnahmen gelingt, die gewünschte Liquidität im Markt zu platzieren. Bleibt sie bei Ihrem Ziel, könnte auch ein Staatsanleihenkaufprogramm noch folgen. Ob die Maßnahmen tatsächlich zu stärkerem Wirtschaftswachstum und/oder höherer Inflation in der Eurozone führen, darf bezweifelt werden. Positiv ist anzumerken, dass der schwächere Euro in den nächsten Monaten stützend auf das Wirtschaftswachstum wirken sollte und auch die Inflation über Importpreiserhöhungen wieder etwas nach oben bringen könnte.





## Aktuelle Marktsituation

Die chinesische Regierung injizierte zuletzt zusätzliche 500 Mrd. Yuan Liquidität, um ihr Wachstumsziel von „um die 7,5%“ zu unterstützen.

Die Frühindikatoren sind zuletzt wieder angestiegen und nähren die Hoffnung, dass dieses Ziel annähernd erreicht werden kann. Solange die Proteste in Hongkong nicht eskalieren, dürften nur niedrige Effekte hieraus auf das Wachstum wirken. Das Wachstum wird jedoch auch die nächsten Quartale tendenziell niedriger ausfallen, als in der Vergangenheit gewohnt.

In Japan sind die Aussichten fragil. Bisher wurden Strukturreformen (z.B. Senkung der Unternehmens-

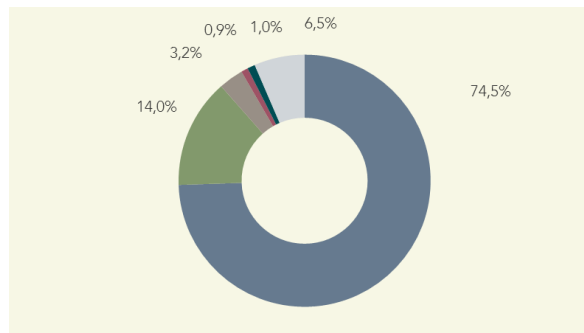
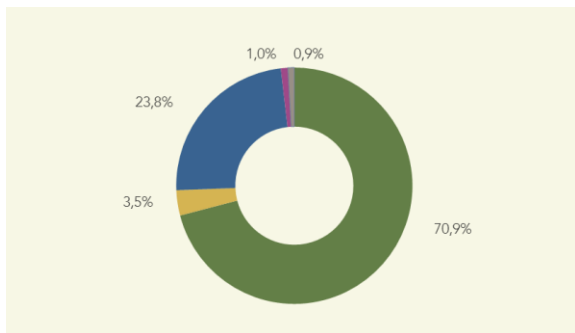
steuern) zwar angekündigt, jedoch (noch?) nicht umgesetzt.

Die Unternehmen blicken weniger optimistisch in die Zukunft, allerdings sollte die weitere Abwertung des Yen helfen. In den letzten zwei Jahren ist es Japan bisher kaum gelungen, die Exporte zu steigern, speziell aufgrund der schwächeren Nachfrage aus dem asiatisch-pazifischem Raum. Gleichzeitig bleibt die Bank of Japan maximal expansiv und erhöht die Geldmenge über ihr Kaufprogramm derzeit mit einer Jahresveränderungsrate von über 35%.

## Gesamtallokation

### Asset-/Währungs-Allokation\* (Stand: 30.09.2014)

- Core (Anleihen)
- Aktien Dividend & Quality
- Chance
- Geldmarktanlagen
- Themenfonds
- EUR
- USD
- NOK
- GBP
- CAD
- Sonstige



**Das Fondsvolumen per 30.09.2014 beträgt 652,0 Mio. €.**

\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

## Kommentar des Fondsmanagements

### Anlageaktivitäten im September 2014

Die amerikanische Notenbank reduzierte ihre Anleihenkäufe im September erneut um USD 10 Mrd. und wird das Programm plangemäß im Oktober auslaufen lassen. Man sollte meinen, dass positive Wirtschaftsdaten und die restriktivere Geldpolitik der amerikanischen Fed zu ansteigenden US-Zinsen bei langen Laufzeiten führt, doch bisher ist dies nicht eingetreten. So stieg die Rendite der zehnjährigen US-Treasuries bis Mitte September auf 2,6% an und fiel in den folgenden zwei Wochen wieder auf 2,5% zurück. Dahinter stehen geopolitische Warnsignale etwa aus dem Nahen Osten und neue Befürchtungen einer Abkühlung der globalen Wirtschaft. Allerdings zeigt sich die Stärke der amerikanischen Wirtschaft in einem deutlich festeren US-Dollar. Lag der EUR/USD-Kurs zu Beginn des Monats noch bei 1,31, so stieg der Greenback bis Ende

September auf 1,26. Dagegen hat sich die wirtschaftliche Lage in Europa wieder etwas eingetrübt. Das führt zu der paradoxen Situation, dass die Renditen für Bundesanleihen bis zu vier Jahren Laufzeit inzwischen bei Null oder darunter liegen. Dies bedeutet, dass sich der deutsche Staat derzeit bei Anleihen zwischen null und vier Jahren Laufzeit quasi gratis refinanziert – im historischen Vergleich ein einmaliger Vorgang. Die Rendite für zehnjährige deutsche Staatsanleihen beträgt nur noch 0,9% und hat damit ebenfalls Allzeittiefstände erreicht. Dieses herausfordernde Umfeld bei Anleihen macht es zunehmend schwieriger, auskömmliche Anlageerfolge zu erzielen. Wir nutzten die unverändert starken Mittelzuflüsse, um unsere Positionen in ING Bank, Litauen, Lettland, BBVA und DZ Bank aufzustocken. Neu gekauft wurden Caixa, Westpac und ABN Amro.



## Kommentar des Fondsmanagements

Außerdem nahmen wir an der Neuemission des ersten Nachhaltigkeitspfandbriefes überhaupt teil. Die Münchener Hypothekenbank verwendet die Erlöse v.a. für Kredite im sozialen Wohnungsbau, aber auch zur Steigerung der Energieeffizienz von Wohngebäuden. Wir verkauften Lloyds Bank, da der Emittent aus dem Investmentuniversum herausgefallen ist. Ebenso wurde in dem aktuellen Umfeld der geringer werdenden Wachstumsphantasien die Aktienquote leicht von 21% am Monatsanfang auf 19% zum 30.09. zurückgeführt. Die Aktie von Tesla wurde nach sehr gutem Kurserfolg verkauft. In Europa trennten wir uns von Linde. Die bestehenden Positionen in Daimler, Continental und L'Oreal wurden aufgestockt. Aufgrund des weiter niedrigen Zinsumfelds haben wir einen zusätzlichen Wert aus dem Immobilien-

sektor mit aufgenommen. alstria office REIT-AG ist eine der größten börsennotierten Immobilien-Gesellschaften in Deutschland, spezialisiert auf die Akquisition, den Besitz und die Verwaltung von Bürogebäuden in Deutschland. Das Portfolio befindet sich an attraktiven deutschen Büroimmobilienmärkten und umfasst derzeit 75 Gebäude im Gesamtwert von EUR 1,6 Mrd. Als langfristig orientierter Bestandhalter wird eine Strategie der Erwirtschaftung eines stabilen und kalkulierbaren Cashflows bei einem niedrigen Risikoprofil verfolgt. Das Unternehmen schüttet mehr als 90% seiner Erträge an seine Aktionäre aus. Damit ergibt sich auf aktuellem Niveau eine nachhaltig stabile Dividendenrendite von über 5%.

## Kommentar des Fondsmanagements

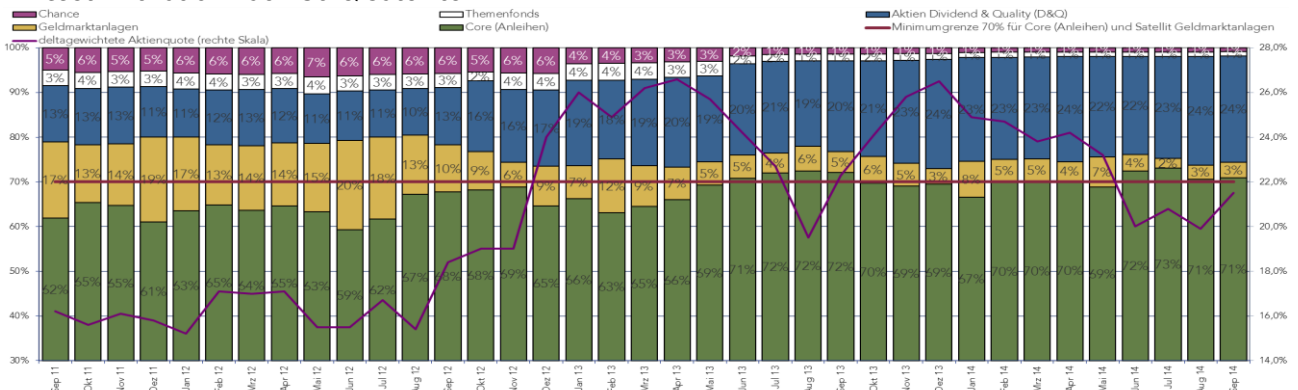
### Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Die Prognose der Anleiherenditen gestaltet sich im aktuellen Umfeld sehr schwierig. Auf der einen Seite spricht die anziehende US-Konjunktur für steigende Zinsen auch in der Eurozone. Außerdem haben wir beispielsweise in Deutschland im historischen Vergleich einmalig niedrige Zinsen. Auf der anderen Seite deuten schwächere Wirtschaftsdaten aus Europa und eine niedrige Inflationsrate auf weiter schwache Zinsen hin. Auch erwarten die Märkte einen Ankauf von Staatsanleihen durch die EZB. Diese Faktoren gleichen sich derzeit aus, was tendenziell für seitwärts laufende Zinsen spricht. Wir behalten unter Rendite-/Risikogesichtspunkten unsere Absicherung bei und bleiben damit bei einer niedrigen Modified Duration. Auf der Währungsseite haben wir die USD-Übergewichtung

noch ausgebaut und behalten diese bis auf weiteres bei. Die Wachstumssorgen drücken auch massiv auf die Stimmung am Aktienmarkt. In einzelnen zyklischen Branchen wie dem Automobilsektor wird bereits ein mögliches Ende des aktuellen Zyklus vorweggenommen. Die Wachstumserwartungen für die Ergebnisse der europäischen Unternehmen sind auf 5% für das Jahr 2014 zusammengeschmolzen. Entscheidend für den weiteren Verlauf des Jahres werden die Ausblicke der Unternehmen in der bevorstehenden Berichtssaison. Dabei wird besonders spannend sein, ob die massive Veränderung auf der Währungsseite bereits schon im dritten Quartal für europäische Unternehmen vom Gegen- zum Rückenwind werden könne.

### Gewichtung\* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

#### Asset-Allokation nach Core/Satellite



\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG



## Kommentar des Fondsmanagements

### Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Rendite und Nachhaltigkeit (Stand: 30.09.2014)

	Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
<b>Core</b>		
<b>Anleihen</b>		
	Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	4,63%
	1,75% Deutschland 15.04.2020 (inflationsgebunden)	1,92%
	5,50% Lettland 05.03.2018	1,83%
<b>Satellit</b>		
<b>Aktien - Dividend &amp; Quality-Portfolio</b>		
	Union Pacific	1,46%
	Weyerhaeuser	1,39%
	General Electric	1,38%
<b>Themenfonds</b>		
	Pictet Funds - Water PD	0,96%
<b>Chance (vormals Prämienstrategien)</b>		
	Sarasin Sustainable Equity Global Emerging Markets	0,87%
<b>Geldmarktanlagen</b>		
	Kontokorrent	3,83%

## Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

### Bundesverband Deutscher Stiftungen und oekom research veröffentlichen Leitfaden zu nachhaltigen Kapitalanlagen von Stiftungen

Wie Stiftungen ihren Stiftungszweck auch bei der Kapitalanlage berücksichtigen und sogar aktiv fördern können, beschreibt ein neuer Leitfaden, den oekom research und der Bundesverband Deutscher Stiftungen gemeinsam erarbeitet haben. Der Leitfaden stellt dar, wie Stiftungen in fünf Schritten erfolgreich soziale, ökologische und kulturelle Kriterien in ihre Kapitalanlage integrieren können. Betrachtet wird unter anderem, wie sich aus dem Stiftungszweck konkrete Kriterien für die Kapitalanlage ableiten lassen, wie die Anlage-richtlinien gestaltet sein sollten und welche Strategien und Anlageprodukte es im Bereich der nachhaltigen Kapitalanlagen gibt, um die Kriterien umzusetzen. Zahlreiche Tipps und Praxisbeispiele runden den Leitfaden ab.

„Wir sehen bei den Stiftungen ein steigendes Interesse an nachhaltigen Kapitalanlagen, immer wieder aber auch Unsicherheit, wie man dieses Thema konkret angehen kann“ erläutert Rolf D. Häßler, Stiftungsexperte bei oekom research, die Motive für die Publikation.

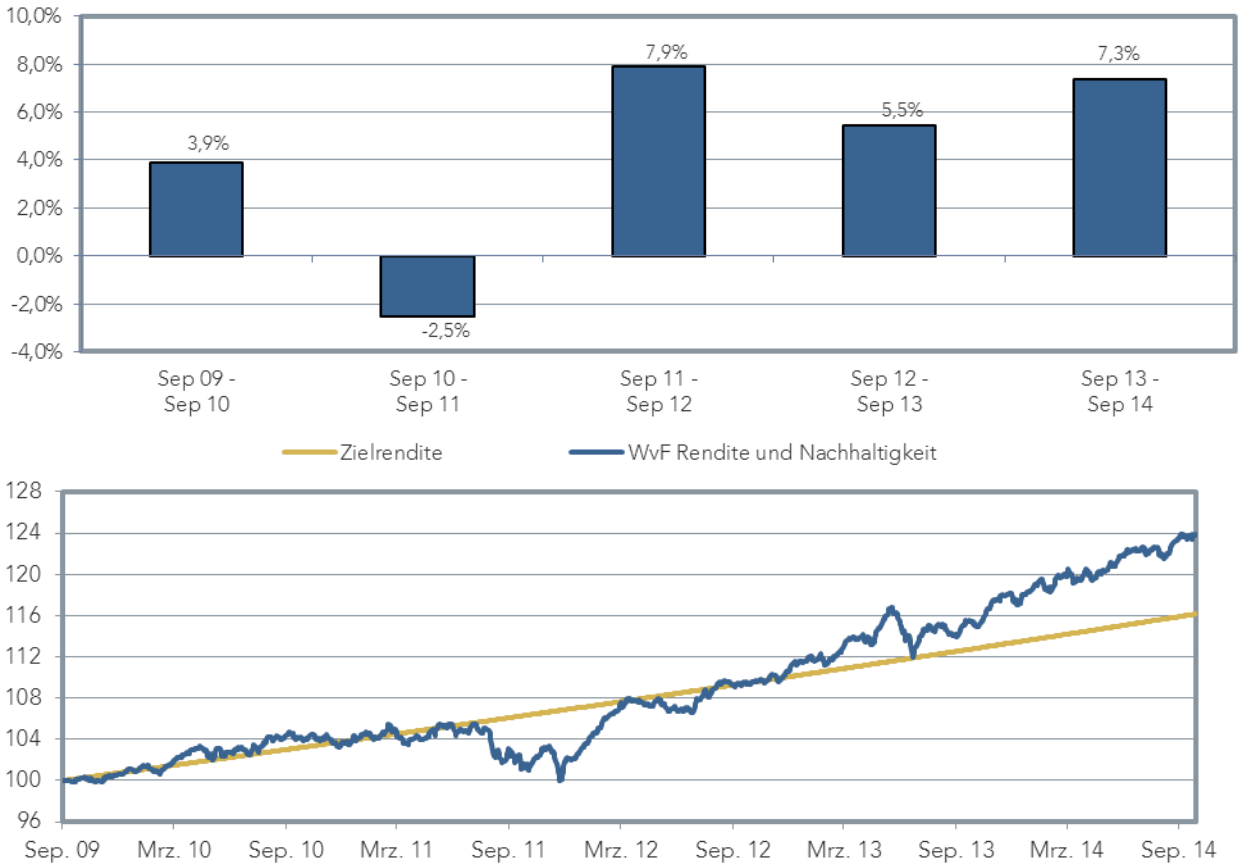
„Der Leitfaden soll dabei helfen, diese Unsicherheit abzubauen und den Stiftungen die manifesten Vorteile einer nachhaltigen Kapitalanlage näherzubringen.

Uns war es dabei wichtig, den Stiftungen einen praxisorientierten Leitfaden an die Hand zu geben, der sowohl die wichtigsten Hintergrundinformationen als auch ganz konkrete Maßnahmen für die Integration von geeigneten Kriterien in ihre Kapitalanlage enthält.“ Die Stiftungsinfo Nr. 3 „Nachhaltig investieren“ wird als Beilage der September-Ausgabe des Magazins Stiftungswelt an die Stiftungen versandt, die dem Bundesverband mitgliederschaftlich verbunden sind, und ist außerdem als Download im Mitgliederbereich der Website des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen verfügbar.



# Wertentwicklung / Risikokennzahlen

## Wertentwicklung



Es wird angestrebt eine Zielrendite von 3 % p.a. nach Kosten zu erreichen.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

## Ausschüttungshistorie

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
<b>Geschäftsjahr 2010</b>			
19.01.2010	0,18 €	100,07 €	29,94
16.07.2010	0,69 €	102,00 €	56,90
<b>Geschäftsjahr 2011</b>			
18.01.2011	1,82 €	101,90 €	108,05
18.07.2011	1,25 €	100,79 €	162,94
<b>Geschäftsjahr 2012</b>			
17.01.2012	1,00 €	99,54 €	180,88
17.07.2012	1,25 €	101,97 €	228,27

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
<b>Geschäftsjahr 2013</b>			
17.01.2013	1,25 €	103,88 €	284,36
16.07.2013	0,95 €	105,68 €	350,58
<b>Geschäftsjahr 2014</b>			
17.01.2014	1,25 €	108,85 €	454,48
16.07.2014	1,00 €	110,45 €	610,74

# Wertentwicklung / Risikokennzahlen

## Performance-Kommentar

Erhöhte Unsicherheit sorgte im September für Nervosität an den Kapitalmärkten. Belastet hatten unter anderem negative Konjunkturnachrichten sowie die geopolitischen Krisenherde in der Ukraine und Syrien. Infolge dessen zeichnete sich ein gemischtes Bild an den Märkten ab. So konnten europäische und japanische Werte zulegen, dagegen mussten amerikanische Titel und die Emerging Markets Abschlüge hinnehmen. An den Anleihemärkten setzte sich der positive Trend weiter fort. Bei den Währungen hat der USD gegenüber dem EUR erneut an Wert gewonnen.

Der WvF Rendite und Nachhaltigkeit erzielte im September ein Ergebnis von 0,48%.

Das erfreuliche Ergebnis ist hauptsächlich auf die Entwicklung der Aktien im Dividend & Quality Satelliten und der Anleihen im Core Portfolio zurückzuführen. Dabei schnitten die Fremdwährungsanleihen auf USD und die Nachranganleihen im Vergleich zu den übrigen Anleihen überdurchschnittlich ab. Die Satelliten Chance und Themenfonds konnten jedoch keinen positiven Beitrag zur Gesamtpformance liefern.

Seit Jahresanfang ergibt sich für den WvF Rendite und Nachhaltigkeit eine Performance von 4,66%. Die größten Performancebeiträge kommen dabei aus dem Dividend & Quality Satelliten.

## Risiko-Kommentar

Der Anteil der Risikoaktiva am Fonds in den Satelliten Dividend & Quality, Themenfonds und Chance beträgt 26,3%.

Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf ca. 2,9%. Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich gegenüber dem Vormonat reduziert. Die deltagewichtete Aktienquote betrug per Monatsultimo ca. 19,9%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen ist im letzten Monat von 65 Basispunkten auf 62 Basispunkte gesunken.

Auch die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer waren überwiegend rückläufig.

Das Anleihesegment setzte sich zu 47,6% aus Pfandbriefen, öffentlichen- und supranationalen Anleihen zusammen. Der Anteil von Unternehmensanleihen bezifferte sich auf 52,3%. Über ein Rating von AAA verfügten 23,7% der Anleihen.

Wertentwicklung	seit Auflage	seit 31.12.13	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
<b>WvF Rendite und Nachhaltigkeit</b>	23,86%	4,66%	0,48%	1,33%	3,28%	7,35%	13,20%	22,15%	23,68%
<b>Zielrendite*</b>	16,16%	2,24%	0,26%	0,75%	1,49%	3,00%	6,10%	9,25%	15,91%
<b>Delta</b>	7,70%	2,42%	0,22%	0,58%	1,79%	4,35%	7,10%	12,90%	7,78%

\* 3% p.a.

Rendite-/Risikokennzahlen **						
	<b>Volatilität</b>	2,85%	<b>Max. Drawdown</b>	-5,20%	<b>Modified Duration***</b>	0,99
	<b>Sharpe-Ratio</b>	2,53	<b>VaR (99% / 10 Tage)</b>	1,14%	<b>Restlaufzeit****</b>	3,20

\* es wird angestrebt eine Zielrendite von 3% p.a. nach Kosten zu erreichen

\*\*Rendite-/Risikokennzahlen:

- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

\*\*\* EUR Anleihen incl. Future Positionen

\*\*\*\* ohne Nachranganleihen





## Glossar

DWS	DWS Investment GmbH (Deutsche Bank Gruppe)
DeAWM	Deutsche Asset & Wealth Management, Deutsche Bank AG
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Optionen / Prämien	Optionen räumen dem Käufer/Verkäufer ein Kauf- bzw. Verkaufsrecht zu einem Verfallstermin mit einem vereinbarten Kauf-/Verkaufspreis eines Bezugswerts ein. Bei Kauf/Verkauf der Optionen werden Prämien (sog. Optionsprämie) fällig. Durch den gezielten Einsatz von Optionsgeschäften können Prämien vereinnahmt werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standard-abweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z.B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95%) und in einem gegebenen Zeithorizont voraussichtlich nicht überschreitet.
Varianz Abweichung	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.





## Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater, bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Herausgegeben durch:  
Deutsche Oppenheim Family Office AG  
Portfoliomanagement  
Keferloh 1a  
85630 Grasbrunn  
Tel.: +49 – 89 -456916-0  
[www.deutsche-oppenheim.de](http://www.deutsche-oppenheim.de)

© 2014 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

### Lipper Leaders

© 2014 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichten, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten